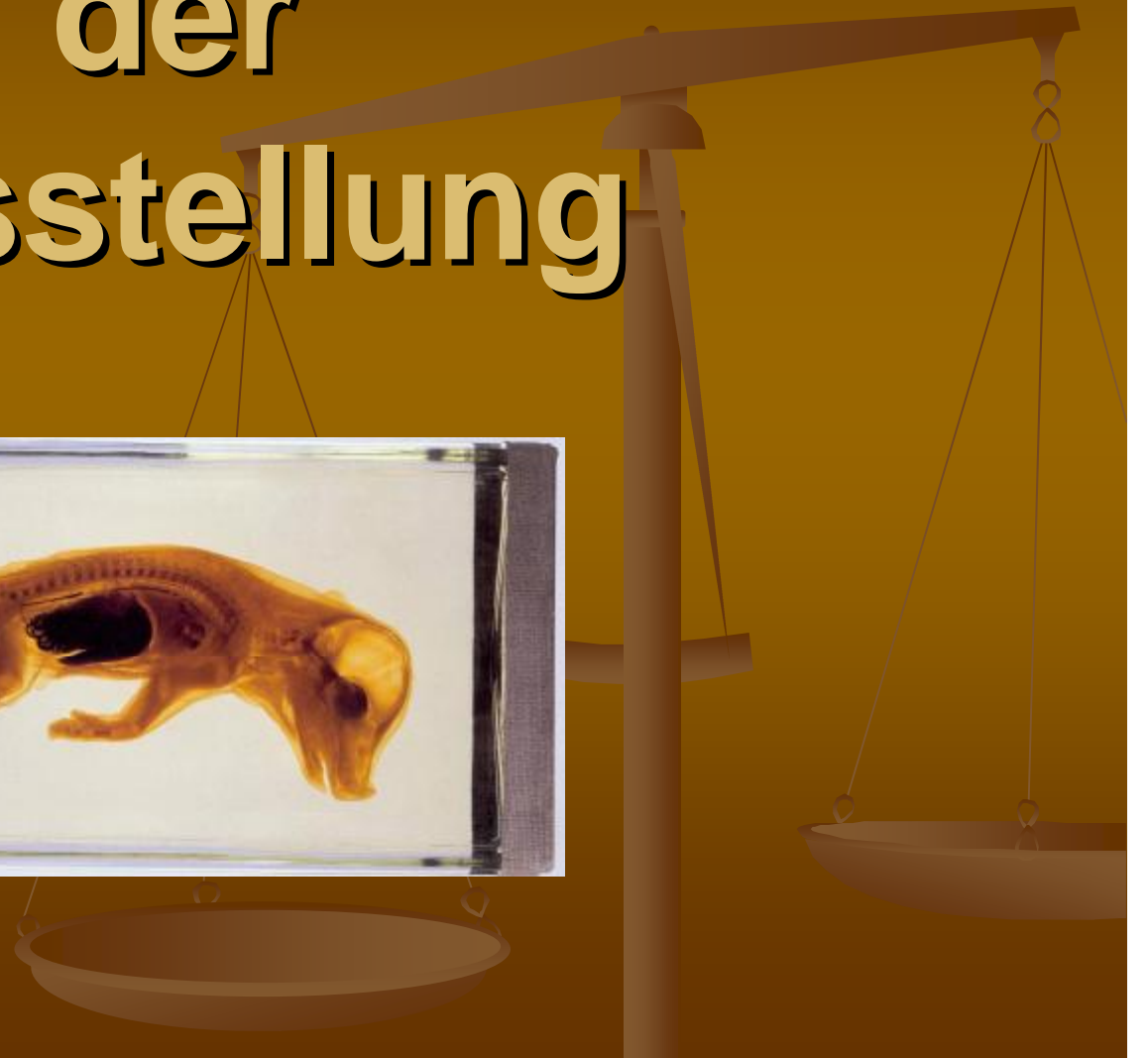
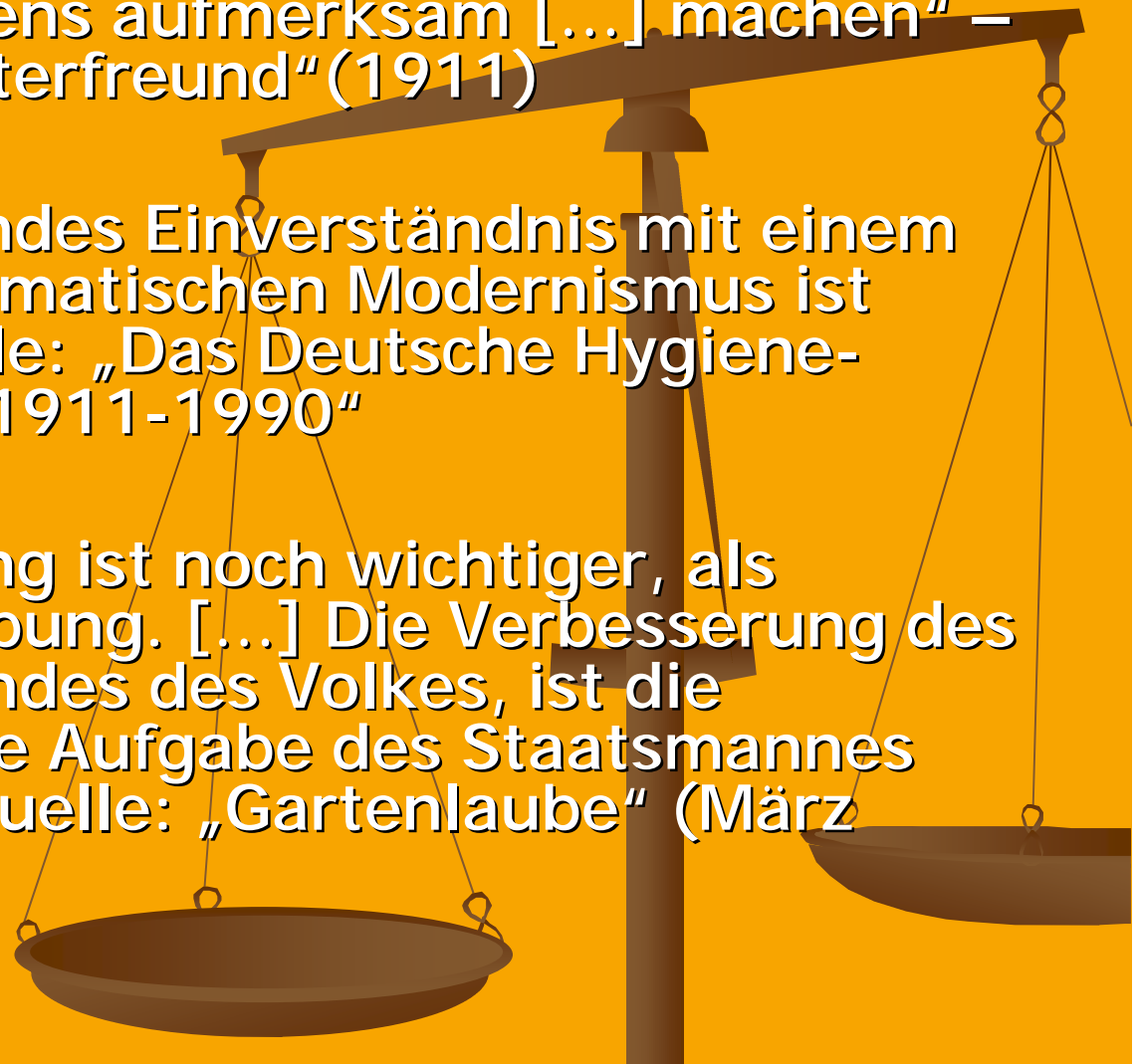


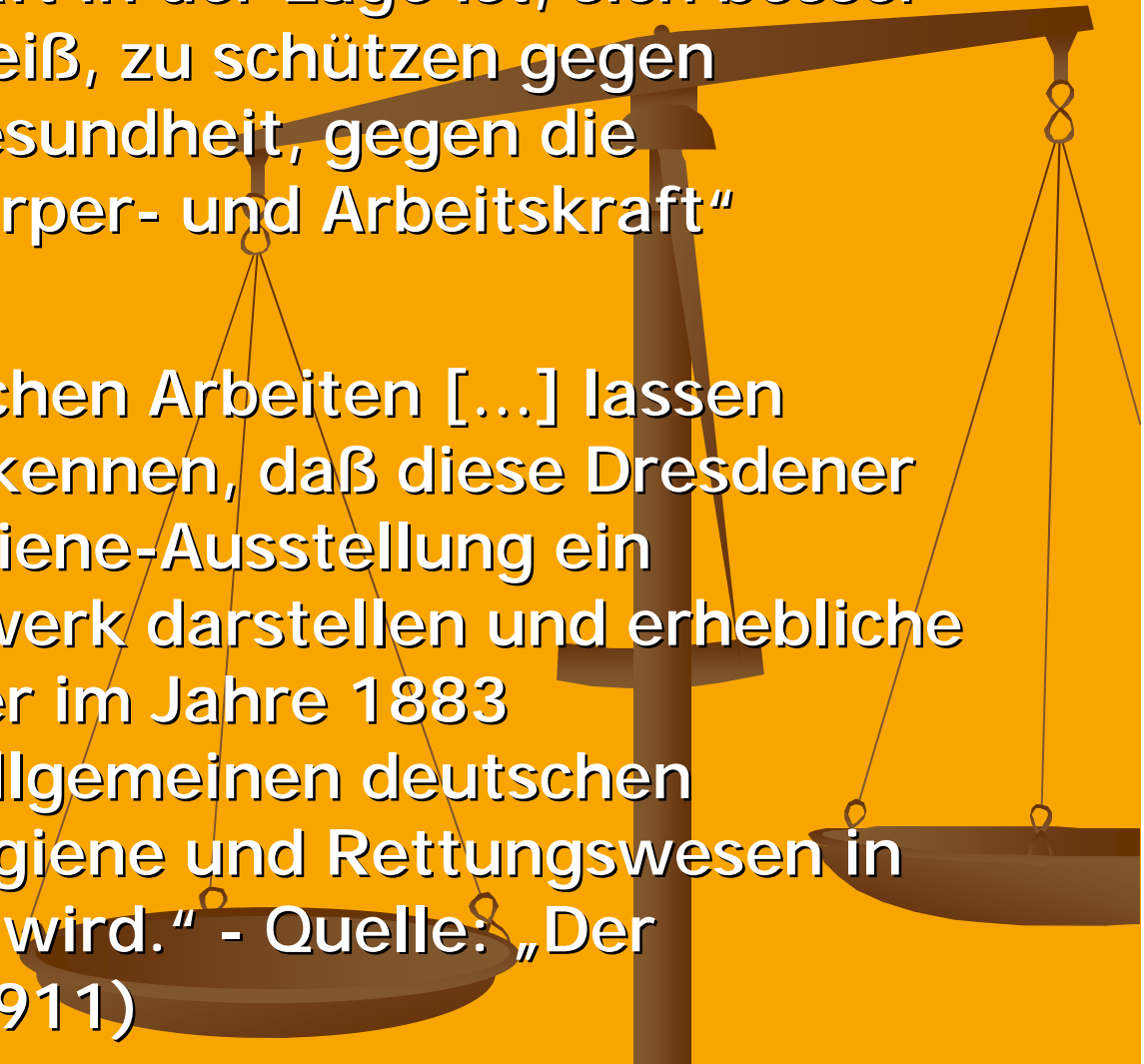
Meinungen vor, während und nach der Ausstellung



Vor der Ausstellung

- n Sie soll „[...] auf die hygienischen Vorschriften des jüdischen Lebens aufmerksam [...] machen“ – Quelle: „Der Arbeiterfreund“ (1911)
- n „Ein so grundlegendes Einverständnis mit einem geradezu programmatischen Modernismus ist risikoreich“ - Quelle: „Das Deutsche Hygiene-Museum Dresden 1911-1990“
- n „Sanitäre Belehrung ist noch wichtiger, als sanitäre Gesetzgebung. [...] Die Verbesserung des Gesundheitszustandes des Volkes, ist die vornehmste soziale Aufgabe des Staatsmannes und Politikers“ - Quelle: „Gartenlaube“ (März 1911)





n „Es soll aber namentlich auch der großen Masse der Bevölkerung gemeinverständlich zeigen, wie sie aus eigener Kraft in der Lage ist, sich besser als sie vielleicht weiß, zu schützen gegen Gefährdung der Gesundheit, gegen die Schädigung der Körper- und Arbeitskraft“

n „Die organisatorischen Arbeiten [...] lassen bereits deutlich erkennen, daß diese Dresdener internationale Hygiene-Ausstellung ein gewaltiges Kulturwerk darstellen und erhebliche Fortschritte seit der im Jahre 1883 stattgefundenen allgemeinen deutschen Ausstellung für Hygiene und Rettungswesen in Berlin nachweisen wird.“ - Quelle: „Der Arbeiterfreund“ (1911)

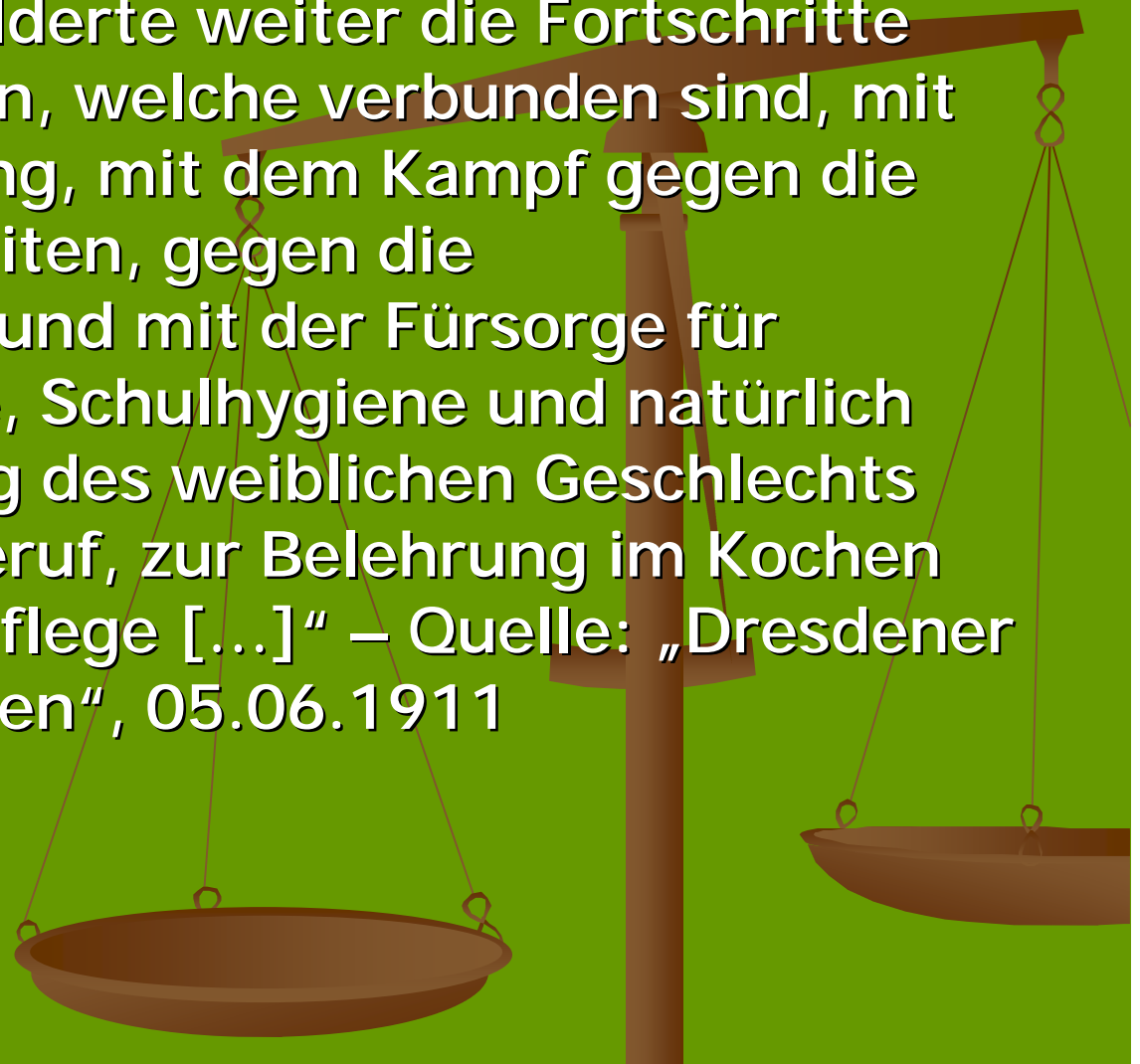
Während der Ausstellung



- n „In seiner Einladung weißt der Verein auf die Großartigkeit der Ausstellung, die von allen Kulturstaaten beschickt sei, hin, und empfiehlt eine möglichst zahlreiche Beteiligung.“
 - Quelle: „Dresdner Anzeiger“ 181. Jahrgang, Nr.154, Seite 7

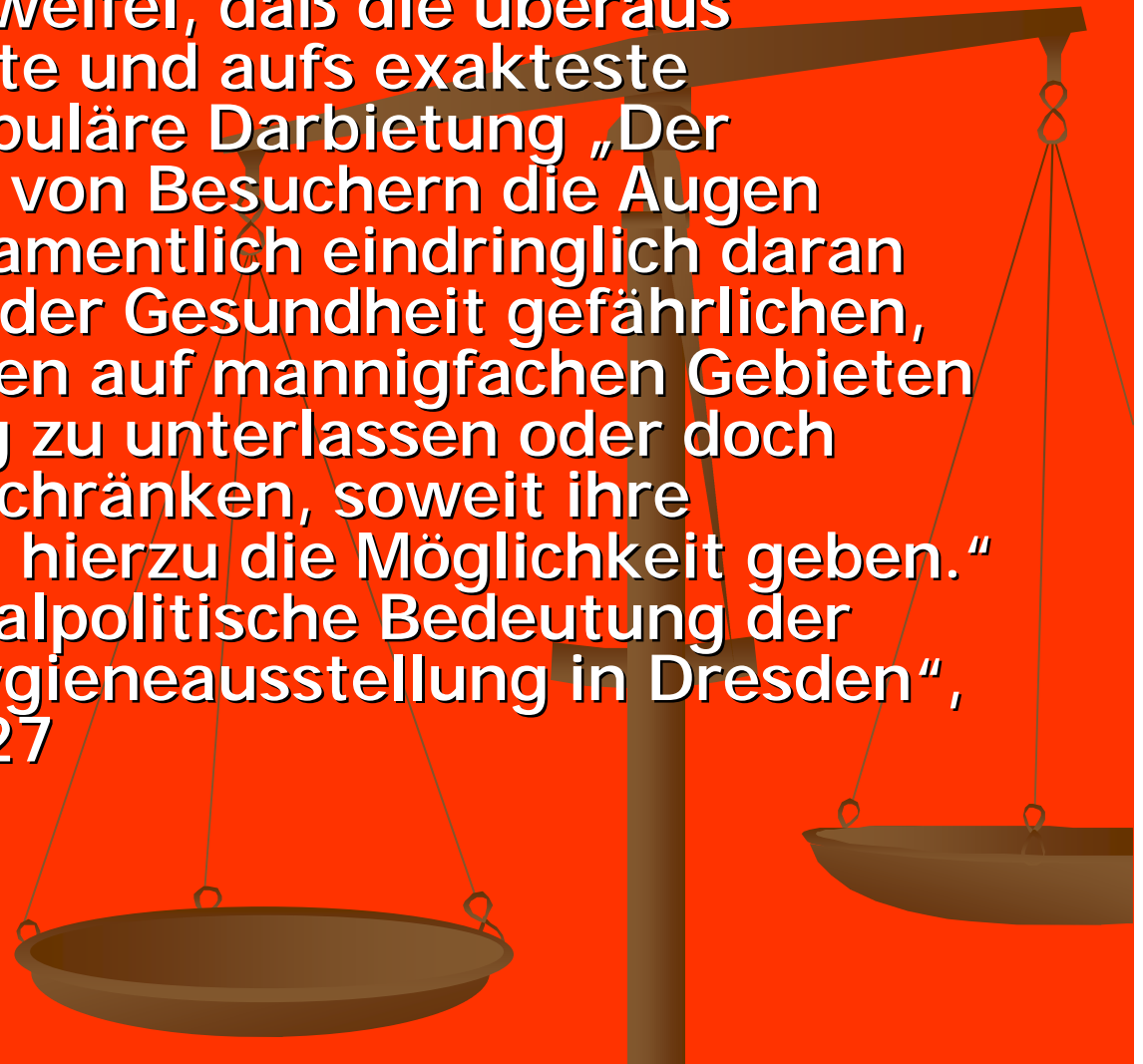
- n „Die so überaus großartig geplante und durchgeführte Dresdener Hygieneausstellung hat eine ansehnliche Anzahl von Publikationen hervorgerufen, die zum Teil dauernden Wert für die Wissenschaft der Hygiene haben und auch nach Schluss der Ausstellung von Interessenten werden begehrt werden.“
 - Quelle: „Börsenblatt für den deutschen Buchhandel“, Nr. 107, 06. September 1911

n „Prof. Rubner schilderte weiter die Fortschritte der Wissenschaften, welche verbunden sind, mit der Serumforschung, mit dem Kampf gegen die Infektionskrankheiten, gegen die Kindersterblichkeit und mit der Fürsorge für Wohnungshygiene, Schulhygiene und natürlich auch der Erziehung des weiblichen Geschlechts zum Hausfrauenberuf, zur Belehrung im Kochen und in der Kinderpflege [...]“ – Quelle: „Dresdener Neueste Nachrichten“, 05.06.1911



Nach der Ausstellung

- n „Es besteht kein Zweifel, daß die überaus geistreich angelegte und aufs exakteste durchgeführte, populäre Darbietung „Der Mensch“ Millionen von Besuchern die Augen geöffnet und sie namentlich eindringlich daran gemahnt hat, ihre der Gesundheit gefährlichen, üblen Gewohnheiten auf mannigfachen Gebieten der Lebensführung zu unterlassen oder doch wenigstens einzuschränken, soweit ihre Verhältnisse ihnen hierzu die Möglichkeit geben.“
– Quelle: „Die sozialpolitische Bedeutung der internationalen Hygieneausstellung in Dresden“, Alfons Fischer, 1927

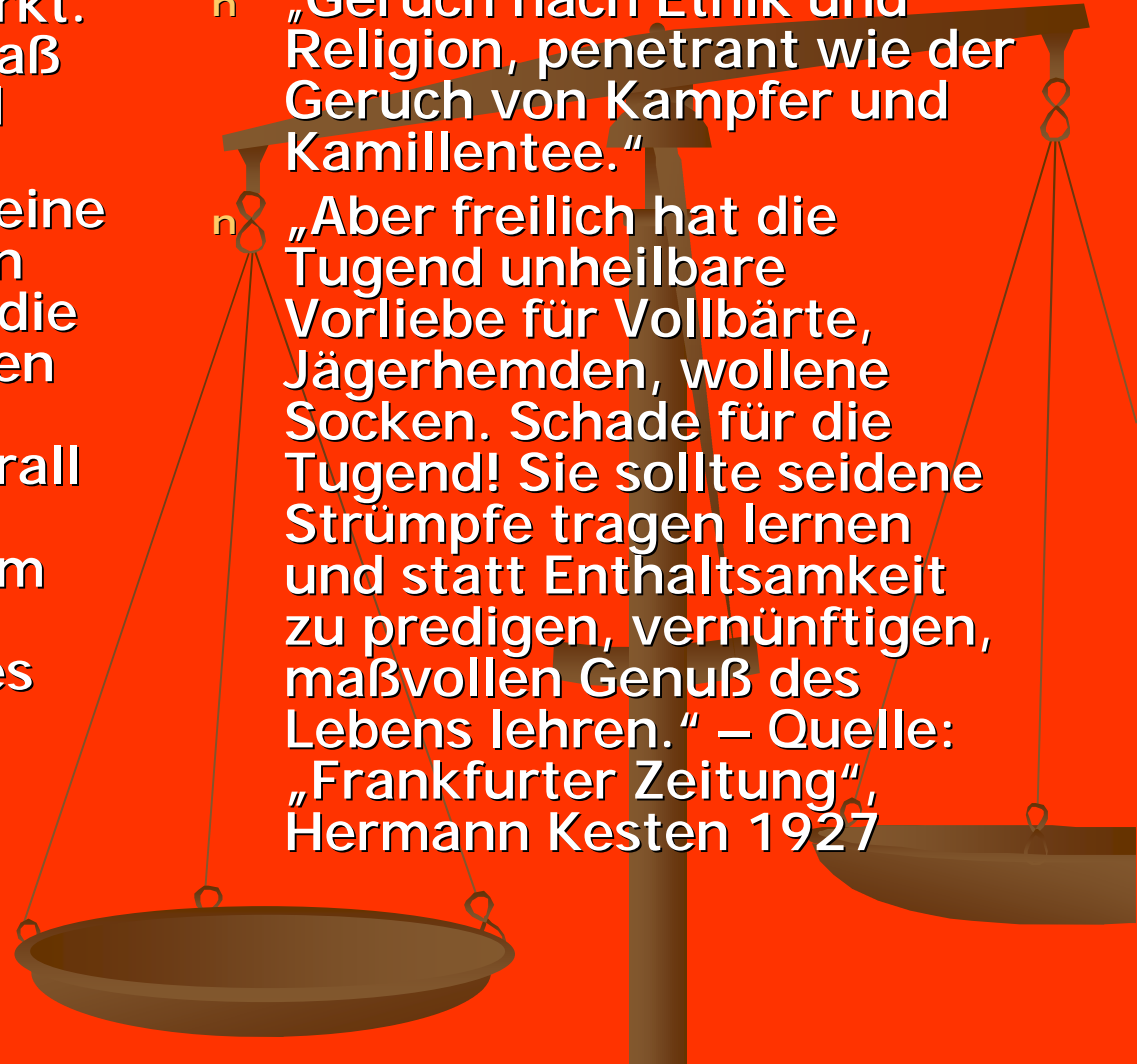


PRO

- n „Dies alles ist Jahrmarkt. Daß es aber das ist, daß hier in jeder Ecke und unter tausenderlei gestalten das Essen seine Purzelbäume schlagen [...], das ist doch nur die Kehrseite einer straffen und glücklichen Organisation, die überall locker lassen könnte, weil sie das Ziel fest im Auge hatte: für vernünftiges, sauberes Essen zu werben.“ – Quelle: „Frankfurter Zeitung“, Walter Benjamin 1928

CONTRA

- n „Geruch nach Ethik und Religion, penetrant wie der Geruch von Kampfer und Kamillentee.“
- n „Aber freilich hat die Tugend unheilbare Vorliebe für Vollbärte, Jägerhemden, wollene Socken. Schade für die Tugend! Sie sollte seidene Strümpfe tragen lernen und statt Enthaltbarkeit zu predigen, vernünftigen, maßvollen Genuß des Lebens lehren.“ – Quelle: „Frankfurter Zeitung“, Hermann Kesten 1927



Berichtbeispiel

Freitag den 2. Juni 1911

— Dresdner Anzeiger —

Mitteilungen aus der Internationalen Hygiene-Ausstellung

Frühkonzert am Pfingstfest. Am ersten und zweiten Pfingstfestertag wird auch vormittags auf dem Hauptplatz der Ausstellung eine Musikkapelle konzertieren, and zwar von 107 bis 120 Uhr. Bei ungünstigem Wetter findet das Konzert im Hauptsaale statt. Der Eintrittspreis in die Ausstellung beträgt 1 M.

Kongresse. In der Zeit vom 1. bis 10. resp. 12. Juni tagen in Dresden anlässlich der Internationalen Hygiene-Ausstellung folgende Kongresse:

1. Juni: Landwirtschaftlicher Kreisverein in Dresden. 2. bis 2. Juni: Zentralverein in Amerika graduerter Doktoren der Zahnheilkunde. 3. Juni: Sächsischer Turnlehrerverein zu Berlin. 3. bis 6. Juni: Beamtenwirtschaftsverein zu Berlin. 4. Juni: Bundesstagung des Deutschen Fußballbundes. 4. bis 6. Juni: (Pflanztag): Deutscher Posterbund. 4. bis 6. Juni: Bund Deutscher Bodenreformer. 4. bis 6. Juni: Union horlogère. 5. Juni: Fédération internationale de football associations. 6. bis 8. Juni: Verband Deutsch-Evangelischer Schul- und Lehrervereine und Deutsch-Evangelischer Schulkongress. 6. bis 7. Juni: Deutscher Verein für Schulgesundheitspflege. 7. Juni: Hauptkongress der Deutschen Gesellschaft für Samariter und Rettungswesen. 8. Juni: Vereinigung der Schulärzte. 8. bis 9. Juni: Kongress der Bevollmächtigten Direktionsorgane der in Deutschland arbeitenden Feuerversicherungsanstalten. 10. Juni: Gemeindefest der Amtshauptmannschaft Dresden-Albstadt und Neustadt. 8. bis 12. Juni: Verband der Deutschen Beamtenvereine. 8. bis 10. Juni: Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten. 9. bis

10. Juni: Verein der Groß-Drogengeschänder. 9. Juni: Verein Sächsischer Gewerbe-Schulmänner. 9. bis 10. Juni: Norddeutsche Metallberufsgenossenschaft. 9. bis 11. Juni: Verein Sächsischer Gemeinde-Ärzte. 11. Juni: Verein Preussischer Schlachthof-Ärzte. 9. bis 11. Juni: Deutscher Werkbund. 9. bis 11. Juni: Deutsche Gartenstadtgemeinschaft. 9. bis 11. Juni: Freie Studentenschaft der Universität in Berlin (gem. Besuch). 10. bis 11. Juni: Verband Deutscher mittlerer Reichs-, Post- und Telegraphenbeamten. 10. bis 13. Juni: Deutscher Drogistenverband.

Die Ausstellung des Deutschen Pfadfinderbundes bildet in dem an den Sportplatz angrenzenden Gebäude eine interessante kleine Gruppe. Sie sei allen, die sich für die körperliche Ausbildung größerer Knaben durch praktische Übungen im Freien interessieren, aufs beste empfohlen. Zugleich sei erwähnt, daß Anfang Juli eine größere Gruppe von Pfadfindern die Ausstellung besuchen und dabei Proben ihrer Ausbildung geben wird. Auch in Dresden ist vor kurzem eine Ortsgruppe des Pfadfinderbundes begründet worden, die über die Bestrebungen des Bundes gern Auskunft erteilt durch ihren Schriftführer Professor Dr. Heinemann, Georgplatz 6, 3. Etage.

Von der Geldlotterie der Hygiene-Ausstellung ist nunmehr auch die zweite Serie ausverkauft. Die Einlegung der Gewinnröllchen der dritten Serie hat am Donnerstag unter behördlicher Aufsicht stattgefunden. Der Verkauf der Lose dritter Serie hat bereits begonnen.